



SEKTIONSNACHRICHTEN SAC LAUTERBRUNNEN

2/2024



Einladung zur Herbstversammlung der SAC Sektion Lauterbrunnen

Gerne laden wir euch an die Versammlung ein am

Datum: Sonntag, 20. Oktober 2024

Zeit: 18.00 Uhr Abendessen
ca. 19.00 Uhr Versammlung

Ort: Hotel Restaurant Stechelberg, Stechelberg

Traktanden:

1. Begrüssung / Wahl des Stimmzählers
2. Protokoll der Frühlingsversammlung, 26. April 2024
3. Wahlen
4. Mutationen
5. Berichte der Ressortchefs
6. Jahresprogramm 2025
7. Regionalverband SAC
8. Verschiedenes

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Freundliche Grüsse

SAC SEKTION LAUTERBRUNNEN

Der Vorstand

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Adressen	5
Adressen	6
Protokoll der Frühlingsversammlung 2024.....	8
Tourenprogramm Winter Aktive 2025	15
Winterprogramm Senioren 2024/2025	19
Tourentage Gran Paradiso light vom 28.-29. März 2024.....	20
Skitourenlager in Liddes vom 6. – 13. April 2024	22
Roselouwistock 2'197 m ü. M. vom 29. Juni 2024	27
Hüttentour Bärglihütte vom 5.-6. Juli 2024	29
Hochtour Gspaltenhorn 3'436 m ü. M. vom 3.-4. August 2024.....	32
Dolomiten-Kletterwoche mit Schwebefliege vom 1. – 7. September 2024	34
Impressum.....	38
Jahresprogramm 2024.....	40

Vorwort

Klimawandel und Overtourismus

Das Wort Klimawandel wird heute von verschiedenen Kreisen aus meiner Sicht missbraucht.

Seit tausenden von Jahren verändert sich das Klima stetig. Von Eiszeiten bis zu Dürreperioden ist schon alles vorgekommen.

Ich will auf keinen Fall leugnen, dass wir Menschen mit unserem Verhalten den Temperaturanstieg beeinflussen.

Der Ausstieg aus den fossilen Energieträgern ist sicher einer der richtigen Ansätze, wenn dies weltweit erfolgt.

Die Meinung der Schweizerpolitik, dass 9 Millionen Einwohner der Schweiz die Welt mit 8 Milliarden Bewohnern retten könne, finde ich ein bisschen blauäugig.

Der Tourismus im Berner Oberland ist zweifelsfrei ein sehr wichtiger Arbeitgeber und trägt zu unserem Wohlstand bei.

Heute ist «leider» der Ansturm auf gewisse Orte durch die Verbreitung in den sozialen Medien so stark angewachsen, dass es teilweise für die einheimischen Bewohner zur Belastung wird.

Irgendwie müssen wir ein Nebeneinander finden, das für alle Beteiligten erträglich ist.

Die Touristiker in der Schweiz sind aus meiner Sicht gefordert, die Besucher auf die Gepflogenheiten und den Respekt gegenüber den Einheimischen aufmerksam zu machen.

So wie wir es auch machen, wenn wir ein fremdes Land bereisen.

Ich wünsche mir, dass wir, als bergbegeisterte auch in Zukunft noch Touren und Wanderungen unternehmen können, ohne an einem Drehkreuz anstehen zu müssen.

Für den kommenden Herbst und Winter wünsche ich allen möglichst schöne und «Einsame» Touren in unserer schönen Heimat.

(bitte nicht jede Tour in den sozialen Medien verbreiten.)

Euer Präsident
Bernhard Seiler

Adressen

Präsident	Bernhard Seiler Rüti, 3814 Gsteigwiler 079 656 16 04 b.seiler@seilerag.ch
Vizepräsident	vakant
Sekretärin	Therese Gertsch Schluecht 1373A, 3823 Wengen 079 351 59 16 thesi.gertsch@gmx.ch
Mitgliederkontrolle	Heidi Fuchs-Schlunegger Renggliweg 5, 3806 Bönigen 033 821 24 37 heiduki@bluewin.ch
Kassier	Nils von Allmen Gässli 443H, 3822 Lauterbrunnen 079 749 34 69 nilsvonallmen@bluewin.ch
Tourenchef Sommer	Tom Feuz Wytimatte 177H, 3822 Lauterbrunnen 079 573 20 97 feuz.tom@gmx.ch
Tourenchefin Winter	Stefanie Bieri Rütistrasse 2, 3800 Matten 079 711 35 08 steffi_bieri@bluewin.ch
Hüttenchef	Marcel von Allmen Parkstrasse 25, 3800 Matten 033 823 52 13 / 076 557 30 20 mavonallmen@bluewin.ch

Adressen

Rettungschef	Urs Schäfer Ey, 3822 Lauterbrunnen 033 855 35 44 urs.schaefer@quicknet.ch
Stv. Rettungschef	Daniel Dietler Morgengabe 268A, 3824 Stechelberg 079 572 94 82 daniel_dietler@hotmail.com
JO-Chef	Toni Brunner Witimatte, 3822 Lauterbrunnen 033 855 12 52 toni.brunner@hotmail.com
Materialverwalter	Heinz von Allmen Stocki, 3822 Lauterbrunnen 033 855 16 80 / 079 459 08 34 heinz.vonallmen@quicknet.ch
Beisitzer	Sämi von Allmen Brüch, 3825 Mürren 079 518 50 34 saemi.v-allmen@bluewin.ch
Redaktion/Webseite	Rita Santschi Grubisweg 15, 3657 Schwanden 079 298 70 75 rita.santschi@outlook.com

seit
1956

SEILLET
AG

3806 Bönigen

Stahlbau · Metallbau · Felstechnik

Protokoll der Frühlingsversammlung 2024

Ort: Hotel Stechelberg, Stechelberg
Datum/Zeit: 26. April 2024 / 19.00 Uhr
Anwesend: 46 Personen (gemäss Präsenzliste)
Entschuldigt: 30 Personen

Nach dem Imbiss begrüsst Bernhard Seiler alle Anwesenden zur Frühlingsversammlung, insbesondere unsere Ehrenmitglieder Hans Boss, Peter Brunner, René Feuz und Hans Josi sowie die zu ehrenden, langjährigen SAC-Mitglieder.

In den Sektionsnachrichten 02/2023 wurde das Datum der Frühlingsversammlung angekündigt und in den Nachrichten 01/2024 mit der Traktandenliste publiziert. Gemäss Statuten ist die Versammlung beschlussfähig.

Die Traktandenliste erfährt keine Änderungen.

1.	Wahl des Stimmzähler
	Als Stimmzähler wird Nils von Allmen gewählt.
2.	Protokoll der Herbstversammlung vom 22. Oktober 2023
	Das Protokoll wurde in den Sektionsnachrichten 01/2024 abgedruckt. Das Dokument wird einstimmig genehmigt und verdankt.
3.	Mutationen
	Seit der letzten Versammlung mussten wir von fünf treuen Mitgliedern Abschied nehmen. <ul style="list-style-type: none">• Brügger Walter, Kandersteg - 58 Jahre Mitglied• Jung Charly, Bönigen - 61 Jahre Mitglied• Seiler Paul, Interlaken - 53 Jahre Mitglied• Spörri Balz, Mürren - 61 Jahre Mitglied• Zumstein Rudolf, Isenfluh - 41 Jahre Mitglied In Gedenken an die Verstorbenen erhebt sich die Versammlung zu einer Gedenkminute. <i>Eintritte</i> <ul style="list-style-type: none">• Claesen Nele, Zutendaal (Belgien)• Dossler Sven, Zutendaal (Belgien)• Furrer Martina, Peterborough (England)• Gerber Christina, Aeschlen bei Oberdiessbach

	<p><i>Familien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lunn Julia, Alexandra und Bernhard, Mürren <p><i>Eintritt Jugend</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • keine bekannt <p><i>Zweitsektion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Johner Christa, Oberthal (SAC Grosshöchstetten) • Rohrer Alexandra, Sundlauenen (SAC Interlaken) <p><i>Sektionswechsel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lunn Julia, Mürren • Lunn Alexandra, Mürren • Frey Michael, Winznau <p><i>Wiederaufnahme</i></p> <p>Die Sektion heisst alle Neumitglieder herzlich willkommen und wünscht ihnen unvergessliche Bergerlebnisse und Hüttenaufenthalte.</p> <p>Zur Information: Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme von Neumitgliedern und orientiert die Versammlung über die Mutationen. Die Neumitglieder der JO werden durch den JO-Chef aufgenommen (Art.3, Abs.3 der Statuten).</p>
4.	Ehrungen
	<p>60 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brunner Jost, Wengen • Dinkel Sepp, Lauterbrunnen • Messmer Konrad, Thal <p>50 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eschler Markus, Stechelberg • Gertsch Kaspar, Mürren • Josi Hans, Lauterbrunnen (17 Jahre Präsident) • Linder George, Mürren • Schellberg Jürgen, DE-Köln • Sigrist Karl, Mürren (29 Jahre Beisitzer) • Sulzer Peter, Matten (29 Jahre Tourenchef) • von Allmen Hans, Wilderswil • von Allmen Heinz, Lauterbrunnen (seit 1988 Materialverwalter) • von Allmen Robert, Mürren

	<p>40 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bichsel Beat, Oppligen • Gertsch Alexander, Wengen • Gertsch Andrea, Wilderswil • Müller Heinz, Wengen • Perrenoud Robert, Wengen • Rickhaus Liselotte, Interlaken • Seiler Heinrich, Rüfenacht <p>25 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gartwyl Beat, Lauterbrunnen • Oehrli Markus, Lauterbrunnen • Rubin Stefan, Lauterbrunnen <p>Total 23 Jubilare</p> <p>Den Jubilaren mit 25, 40 und 50 Mitgliedschaftsjahren werden SAC-Broschen oder Urkunden übergeben. Alle Clubkameradinnen und –kameraden mit 60 Jahren Mitgliedschaft erhalten einen kulinarischen Gruss aus dem Lauterbrunnental.</p> <p>Der Vorstand sowie die Sektionsmitglieder gratulieren allen Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und beste Gesundheit.</p>
5.	Lobhornhütte
	<p>Der Hüttenchef Marcel von Allmen informiert, dass die Alpgenossenschaft Suls den Baurechtsvertrag noch nicht unterzeichnet hat. Theoretisch kann der Vertrag per 1. Januar 2029 gekündigt werden. Der Umbau verzögert sich um weitere Monate. Wir hoffen, im Herbst 2024 starten zu können. Momentan fehlen die Ausführungspläne. Die Details wurden noch nicht ausgearbeitet.</p> <p>Die Arbeitstage im Mai werden in einer kleinen Gruppe stattfinden. Die Wasserleitung für die bevorstehende Sommersaison soll bereitgestellt werden.</p>
6.	Festsetzen der Jahresbeiträge
	<p>Dieses Traktandum ist eher formeller Natur. Der Vorstand beantragt, die Beiträge nicht zu verändern. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Die Beiträge setzen sich wie folgt zusammen:</p>

	Einzelmitglied	Familienmitglied	Jugend
Total Beitrag	110.00	174.00	50.00
Betrag ZV	75.00	110.00	30.00
Beitrag Sektion	35.00	64.00	20.00
Eintrittsgebühr (einmalig)	40.00	60.00	0.00

Die letzte Erhöhung erfolgte am 01.01.2011.

7. Rechnungsablage und Revisorenbericht

Nils erläutert den Jahresabschluss 2023. Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber Vorjahr auf CHF 210'954.18 erhöht. Die Abschreibungen belaufen sich auf CHF 6'600. Es resultiert ein Unternehmensgewinn von CHF 33'948.19.

Die Spenden von ca. CHF 14'000 für den Hüttenumbau wurden separat erfasst.

Informationen von Nils zur Jahresrechnung (die Zahlen wurden gerundet):

- Flüssige Mittel 210'900
- Aktiven 273'800
- Abschreibung Umbau Hütte ist erfolgt
- Einnahmen Mitglieder 14'800

Ausgaben für Sektionsmitglieder:

- 4'600 JO
- 5'700 Sektionstouren
- 2'600 Versammlungen
- 7'300 Clubnachrichten (1'100 Einnahmen Inserate)

Dank den Einnahmen in der Lobhornhütte dürfen wir erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Zum Verständnis: Die Rechnung der Rettungsstation ist nicht in der Sektionsrechnung enthalten. Teilweise stammt das Geld aus Spenden und Legaten und sind deshalb zweckgebunden. Aus diesem Grund dürfen

	<p>diese Gelder nicht in das Sektionsvermögen integriert werden.</p> <p>Die JO Kasse ist nicht Bestandteil dieser Rechnung. Diese sollte keinen Gewinn machen. In der Kasse ist jedoch eine Reserve von einem Jahresbedarf vorhanden. Sollte J+S die Gelder streichen, so ist die JO immer noch funktionsfähig.</p> <p>Die Rechnung 2023 sowie der Bericht des Abschlussprüfers zur Jahresrechnung von Triva Treuhand AG wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.</p> <p>Bernhard Seiler bedankt sich bei Nils von Allmen für die korrekte und speditive Führung der Buchhaltung.</p>
8.	Verschiedenes
	<p>Arbeitstag Suls-Lobhornhütte, 4.- 5. Mai 2024 oder 11.-12. Mai 2024 Anmeldungen nimmt Marcel von Allmen gerne entgegen.</p> <p>Schilt Solar Öffentliche Informationsveranstaltungen finden im Mai 2024 in Lauterbrunnen, Mürren und Wengen statt. Bernhard empfiehlt, diese zu besuchen und anschliessend eine eigene Meinung zu bilden.</p> <p>Tourenprogramm Sommer 2024 Bei der Tour "Jungfrauoch-Bärglihütte" ist in den Sektionsnachrichten 01/2024 ein falsches Datum publiziert worden. Anmeldeschluss ist der 5. Juni 2024. Auf der Webseite wurde das Datum korrigiert.</p> <p>Sektionsnachrichten 01/2024 Die Sektionsnachrichten wurden im Frühling 2024 ein letztes Mal per Post an alle Mitglieder zugestellt.</p> <p>Informationen Zentralverband An der Präsidentenkonferenz vom 25. November 2023 in Interlaken wurde das Budget sistiert. Eine Begleitgruppe aus Sektionspräsidenten soll das Budget mit der Geschäftsstelle überarbeiten. Anlässlich der Ausserordentlichen Abgeordnetenversammlung vom 25. November 2023 wurde auf den Verlust der Kletter-WM 2023 von ca. 1.6 Mio. CHF verwiesen. Es wird eine externe Untersuchung zum Defizit geben. Das Ziel soll sein, eine für alle akzeptable Lösung für eine vernünftige Schadensbegrenzung des WM-Defizits zu finden. Der Untersuchungsausschuss mit 5 Sektionsvertretenden wurde genehmigt.</p>

	<p>Der Ausschuss besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Sektionspräsidenten • 1 Mitglied GPK • 1 Mitglied ZV <p>Bernhard Seiler hat sich als einer der fünf Sektionspräsidenten zur Verfügung gestellt. Er hat während Wochen viel Fronarbeit geleistet.</p> <p>Anlässlich der a.o. Präsidentenkonferenz vom 16. März 2024 in Aarau wurde das überarbeitete Budget genehmigt.</p> <p>An der a.o. Abgeordnetenversammlung vom 16. März 2024 wurde der vom Untersuchungsausschuss beantragte Kredit für die externe und unabhängige Untersuchung bewilligt. Die Vergabe an eine externe Stelle ist erfolgt.</p> <p>Dank</p> <p>Marcel von Allmen dankt Bernhard Seiler an dieser Stelle für seinen unermüdlichen Einsatz und das Mitwirken zu Gunsten vom SAC. Es folgt ein grosser Applaus.</p> <p>Bernhard schliesst die Versammlung und dankt für die Aufmerksamkeit.</p>
	<p>Die Herbstversammlung wurde auf Sonntag, 20. Oktober 2024 angesetzt.</p>

Für das Protokoll: Therese Gertsch

Hotel-Restaurant Stechelberg

**Gutbürgerliche und Traditionelle
Küche**

Frühling/Sommer
Div. Hausspezialitäten und hausgemachte Pizza

Herbst
grosse Auswahl an Wildspezialitäten

**Wir verfügen über einen Saal für Anlässe bis
zu 120 Personen**

**Für weitere Informationen
sind wir gerne für Sie da**

**Tel: 033.855.29.21/ E-mail:
hotel@stechelberg.ch**



Tourenprogramm Winter Aktive 2025

<p>04.01.25</p>	<p>Skitour nach Teilnehmer und Verhältnissen Diese Tour findet da statt wo es gerade am besten ist. Schwierigkeit: L-ZS Anforderung: für Jederfrau/ Mann Organisation: Pascal Kolly 079 502 21 09 Anmeldeschluss: 07.12.2024</p>
<p>31.01/01.02.25</p>	<p>2 Tages Skitour Grimmialp Wir suchen uns von den vielen verschiedenen Touren im Di- emtigtal jene aus mit den besten Verhältnissen und Über- nachten gleich auf der Grimmialp um am nächsten Tag gleich noch eine weitere Tour zu machen. Schwierigkeit: WS-ZS Anforderung: Skitourenenerfahrung von Vorteil Organisation: Stefanie Bieri 079 711 35 08 Anmeldeschluss: 30.11.2024</p>
<p>23.02.25</p>	<p>Skitour Höji Sulegg 2'413 m ü. M. Diese abwechslungsreiche, sonnige Tour hat nur einen Nach- teil: der ruppige Weg durch den Guferwald ist eng, meist aus- gefahren und anspruchsvoll. Wenn diese 200 Höhenmeter geschafft sind, wird es eine abwechslungsreiche Tour mit schönster Aussicht. Die Abfahrt wählen wir via Gumma nach Sulwald/ Isenflueh, so können wir den Guferwald umgehen. Schwierigkeit: WS+ Aufstieg 3h, 890hm Abfahrt 950hm Anforderung: etwas Skitourenenerfahrung erforderlich Organisation: Stefanie Bieri 079 711 35 08 Anmeldeschluss: 26.01.2025</p>
<p>01.03.25</p>	<p>Fondueplausch Lobhornhütte Aufstieg Samstagnachmittag mit den Schneeschuhen zur Lobhornhütte. Gemütlicher Fondueabend in unserer Hütte. Am Sonntag gegen Mittag Abstieg nach Isenfluh. Organisation: Marcel von Allmen 076 557 30 20</p>

<p>08.03.25</p>	<p>Skitour Schwarzhorn 2'928 m ü. M.</p> <p>Markanter Schneezahn und sensationeller Aussichtsgipfel über dem Skigebiet Grindelwald First. Von der Bergstation Oberjoch gibt's erst eine Abfahrt durch das Freeridegelände Richtung Chrinnenboden von da der Aufstieg via Lengen Wang zum Schwarzhorn Südgrat. Über den felsigen Grat geht es steil hoch bis zum Gipfel. Die Abfahrt führt über die Südwestflanke hinunter ins Skigebiet.</p> <p>Schwierigkeit: ZS+ Aufstieg 2h, 670hm, Abfahrt 670hm</p> <p>Anforderung: Skitourenenerfahrung erforderlich</p> <p>Organisation: Pascal Kolly 079 502 21 09</p> <p>Anmeldeschluss: 08.02.2025</p>
<p>24.-27.03.25</p>	<p>*4 Tages Skihochtour Urner Haute Route</p> <p>In den 4 Tagen durchqueren wir gleich 3 Kantone. Wir starten in Göschenen und enden die Tour in Engelberg. Dazwischen übernachten wir auf der Voralphütte, Steingletscher und in der Sustlihütte. Auf der Tour nehmen wir Gipfel wie das Sustenhorn, Fünffingerstöck oder den Grassen mit.</p> <p>Schwierigkeit: ZS</p> <p>Anforderung: sehr gute Kondition und Skihochtourenenerfahrung erforderlich</p> <p>Organisation: Stefanie Bieri 079 711 35 08</p> <p>Anmeldeschluss: 22.01.2025</p>
<p>28./29.03.25</p>	<p>*2 Tages Skihochtour Fletschhorn 3'986 m ü. M.</p> <p>Eine typische Frühlingstour, die wir von der Weissmieshütte aus machen, wenn die Verhältnisse passen können wir bis nach Saas-Balen abfahren, satte 2500hm Abfahrt!</p> <p>Schwierigkeit: ZS+ Aufstieg 4:30h, 1260hm, Abfahrt 2500hm</p> <p>Anforderung: sehr gute Kondition und Erfahrung mit Steigeisengehen erforderlich</p> <p>Organisation: Dany Gertsch 078 772 13 33</p> <p>Anmeldeschluss: 01.02.2025</p>

05.-12.04.25	<p>Skitourenlager mit dem SAC Interlaken</p> <p>Dieses Jahr verbringen wir das Lager im Oberengadin. Am Julierpass, Berninapass sowie den diversen Seitentälern erwarten uns tolle Tourenmöglichkeiten sowie gute Verhältnisse, da wir oberhalb von 2000m unterwegs sein werden.</p> <p>Schwierigkeit: L-ZS</p> <p>Anforderung: etwas Skitourenenerfahrung von Vorteil, 3-5h Aufstieg sind kein Problem für dich</p> <p>Organisation: Stefanie Bieri 079 711 35 08</p> <p>Anmeldeschluss: 28.02.2025</p>
	<p>Spontanskitouren Gruppe</p> <p>Wer gerne spontan ist und gerne Skitouren macht, wo die Verhältnisse gut sind, ist bei uns genau richtig! Gerne darfst du dich bei mir melden.</p> <p>Organisation: Stefanie Bieri 079 711 35 08</p>

Fussnote zum Tourenprogramm

* Diese Touren werden mit Bergführer durchgeführt.

Anteil Führerkosten:

Sektionsmitglieder CHF 120.00 pro Tag und Teilnehmer
 Gäste CHF 160.00 pro Tag und Teilnehmer

Bevor ihr Euch für Touren anmeldet, bitten wir euch, die Schwierigkeitsskalen durchzulesen – mehr Informationen findet Ihr unter

<http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html>.

Anmeldung Tourenprogramm Winter Aktive 2025

Direkt beim Organisator der Tour

oder

via Anmeldeformular auf der Homepage:

<https://sac-lauterbrunnen.ch/aktivitaeten/tourenprogramm/wintertouren/>

Bitte beachtet den **Anmeldeschluss** der gewählten Touren.



STEIN UND GARTEN

GARTENBAU
TROCKENMAUERN
NATURSTEINARBEITEN

Ueli Stähli 079 236 24 18
3812 Wilderswil
info@STEIN-UND-GARTEN.CH
STEIN-UND-GARTEN.CH



Hallo Kusi. Ich habe ein Job-Inserat bei EWL gesehen. Wie ist es da so?

Mein Team ist draussen zu Hause. Die Gegend ist interessant und bietet eine anspruchsvolle Topographie für unsere Arbeiten. Ich liebe die Region – auch weil ich hier aufgewachsen bin.

Das klingt toll. Dann schicke ich gleich meine Bewerbung. 😊



Markus Oehrli, 38, aus Lauterbrunnen

Teamleiter Netze

www.ewl.ch

Winterprogramm Senioren 2024/2025

5. Chrischtmaned	Scheidegg (Wa ächt?) Lbr: 8.30, We: 8.46 Gemütlicher (80zger) Saisonstart	Peter 033 855 26 77 079 445 07 16
9. Jäner	Männlichen (ufem Gratbort) Lbr: 8.30, We 9.00 Je nach Schnee und Sicht	Fritz, Aeschi 033 855 32 41 079 305 10 62
23. Jäner	First (underem Firsthiri) Lbr: 8.30, We ab 9.00 Grund ab ca. 9.45	Hanspeter 033 855 24 06 079 547 52 62
6. Hornig	Winteregg (ändert dm Oberschwand) Lbr: 8.38, We 8.12	Fritz, Thun 079 335 91 17
20. Hornig	Scheidegg (obem Mälchschärm) Lbr: 8.30, We: 8.46	Fritz, Aeschi 033 855 32 41 079 305 10 62
6. Merz	Männlichen (ändert dr Gratlikken) Lbr: 8.30, We: 9.00	Alice 033 855 26 77 079 445 07 16
20. Merz	Winteregg (obem Baanhefli) Lbr: 8.38, We: 8.12	Fritz, Thun 079 335 91 17
3. Abrellen	Scheidegg (da wan geng) Lbr: 8.30, We: 8.46	Peter 033 855 26 77 079 445 07 16
17. Abrellen	Allmihubel (zwischen Heh un Hehspitz) Lbr ab, Bus 8.05, We:7.42	Ernst, Stgb 033 855 49 78

Tourentage Gran Paradiso light vom 28.-29. März 2024

Tourenleiterin: Steffi Bieri

Teilnehmende: Beat Anderegg, Thomas Schmied, Andreas Schäfer, Marlies Zaugg, Rita Santschi, Christa Schwegler

Am Dienstagmorgen sollte es los gehen Richtung Aostatal zum Grand Paradiso NP. Da die Wetterprognosen wie auch das Lawinenbulletin sich immer schlechter präsentierten, musste diese 4-Tagestour kurzerhand abgesagt werden. Mindestens eine Person der Tourenteilnehmenden stand zu dieser Zeit bereits mit dem Schlüssel in der Hand bereit, um die Haustür abzuschliessen.

Steffi und Beat machten sich sofort motiviert an die Arbeit, um ein Ersatzprogramm auf die Beine zu stellen. Unglaublich wie schnell die beiden waren, denn bereits 3 Stunden später war klar, dass es Donnerstag und Freitag ins Berghotel Schwarzenbach gehen wird und alle waren begeistert über die Möglichkeit doch noch auf Skitour gehen zu können.

Gut gelaunt traf die ganze Gruppe im Lötschberger ab Spiez aufeinander, fuhr nach Kandersteg und von dort mit der Sonnbühl-Bahn den Berg hinauf. Mit der Aussicht auf Wetterbesserung in den nächsten Vormittagsstunden genehmigten wir uns zum Start Kaffee und Nussgipfel zur Stärkung.

Der Schneefall wurde weniger, es schien etwas aufzureissen und so ging es los Richtung unteres Tatelishore. Wir kamen gut voran und die einzelnen Windböen konnten uns bis zu diesem Zeitpunkt nicht unterkriegen. Das Kreuz vom Tatelishore lag in Sichtweite vor uns. Wegen dem Wind, welcher uns nun öfters böenartig entgegenblies, wurden beim Schlusssaufstieg die Skier abgezogen, aufgebunden oder in der Hand festgehalten, um zu Fuss weiterzugehen. Kaum losgelaufen wurden die Böen stärker und stärker bis ein Paar Skier und Stöcke, sowie eine Sonnenbrille durch die Luft flogen und wir uns gewollt, teils ungewollt auf dem Boden liegend wiederfanden. Die Skier konnten von Beat geborgen werden, doch der Rest wurde vom Winde verweht. Rasch wurde entschieden die Rückkehr anzutreten und dem Gipfel den Rücken zu kehren. Alle halfen einander beim Fell entfernen, Skier halten und anziehen, damit nicht noch mehr dem Wind zum Opfer fiel. Die Abfahrt und nochmals ein kurzer Aufstieg wurden in Angriff genommen, um möglichst schnell im Schwarzenbach anzukommen, damit nach diesem Erlebnis das wohlverdiente Plättli bestellt werden konnte. Nach dem Zimmerbezug freuten sich alle auf das Plättli und ein Glas Wein. Vielleicht wurden es auch ein paar Gläser mehr. 😊 Die Zeit verging mit Essen, Trinken und UNO Flip spielen wie im Flug, so dass niemandem möglich war ein Nickerchen zu machen oder eine Dusche zu nehmen bevor das Nachtessen serviert wurde.

Am nächsten Morgen waren die Wettervorhersagen nicht besser geworden und der Wind blies noch heftiger. Die Sonnbühl-Bahn hat bereits angekündigt, dass ihr Betrieb den ganzen Tag eingestellt bleiben wird, so dass die gelösten Retourbillette nicht zum Einsatz kommen konnten. Direkt vom Schwabenbach entschieden wir uns für den Rückzug ins Tal ohne nochmals höher aufzusteigen. Bei Wind und frühlingshaften Temperaturen konnten wir bis zur Hälfte der Sonnbühl-Seilbahnstrecke die Skier unter den Füßen lassen. Bei einem Picknicktisch an der Strecke wurde eine Pause eingelegt, um für die restliche Strecke die Skier auf den Rucksack zu binden und uns ein paar Schoggi-Ostereier zu gönnen, um die Ostern einzuläuten. 😊

Danke Steffi und Beat für die kurzfristig umgeplanten und organisierten Tourentage. - Es war toll!

Christa Schwegler



Skitourenlager in Liddes vom 6. – 13. April 2024 am Weg zum Grossen St. Bernhard

Bergführer: Kaspar Grossniklaus
Tourenleiter: Beat Anderegg, Hugo Rueff, Chraschi Seiler
Teilnehmende: Christa, Tina, Ewi, Steffi (Küchenchefin), Daniela

Samstag, 6. April 2024

Anfahrt nach Liddes und Bezug des «Lagerhaus» Relais de Dranse. Wir beziehen die 4 – 6 Bett Zimmer und treffen uns danach alle im Aufenthaltsraum für eine «Lawinen-Schulung». Der viele Neuschnee lädt dazu ein, die Gefahren und das Verhalten genauer zu betrachten. Die Gleitschnee-Lawine, die letztes Jahr im Lager passiert ist, ist Basis für die Gruppenarbeit. Jede Gruppe erhält ein Thema, die dem Plenum danach vorgetragen wird. Nach einem feinen «Hamburger-Znacht» geht es früh ins Bett, da, auf Grund der sommerlichen Temperaturen, eine frühe Tagwache angesagt ist.



Sonntag, 7. April 2024

Frühstück um 5.00 Uhr und rasches Aufbrechen. Unser Ziel «les Dents de Grands Lé 2'885 m ü. M.». Wir parkieren Tina`s Fahrzeug bei der Galerie, um nach unserer Rundtour einen «Shuttle» zu haben. Danach fahren wir zum grossen Parkplatz beim Tunnel. Der Aufstieg geht kurz über die Passstrasse, danach rechts hinauf. Saharastaub in der Luft macht die ganze Stimmung etwas düster, die Sonne hat grosse Mühe ihre Strahlen durchzubringen. Wir montieren die Harscheisen und steigen über «saharastaub-verzuckerte» Hänge mit vielen Spitzkehren zum Gipfel auf. Auf der Schneeoberfläche hat es ganz viele, kleine, schwarze Punkte, die sich bewegten.... Gletscherflöhe, oder sind sie per Wind aus der Sahara gekommen? 😊 Auf dem Gipfel angekommen macht die riesige «Gwächte» Eindruck, die sich vom Wind aufgebaut hat. Wir fahren nordseitig bei herrlichem Pulver ab. Der Schnee ändert sich in Sulzschnee, der uns bis ins Tal begleitet, wie auch ein Steinadler, der über uns seine Kreise zieht.



Montag, 8. April 2024

Auch heute etwas für «Frühaufsteher». Ziel ist der «Monts Tellier 2'951 m ü. M.». Der Aufstieg ist wie am Vortag über die Passstrasse. Die Sonne hat heute mehr Kraft gegenüber dem Saharastaub, was sich an der Schneequalität zeigt. Schon früh ist die weisse «Unterlage» weich. Wir entscheiden uns gegen den Gipfel und steigen zum «Col du bastillon 2'672 m ü. M.» auf, machen uns rasch abfahrtsbereit und geniessen herrlichsten Sulz bis zum Talgrund. Erst dort setzen wir uns zu einem «Znüni».



Dienstag, 9. April 2024

Der heutige Regentag lässt uns etwas später aufstehen. LVS Training ist auf dem Programm. Die verlassen Seilbahnstation über dem Tunneleingang zum Grossen St. Bernhard dient uns zu einem primär, trockenen Einstieg in's Thema. Kaspar hat im Gebäude einige LVS versteckt, die zu suchen sind. Wir lernen dadurch 3-dimensional zu suchen, da das eine Gerät auf einer Ablage oben deponiert ist. Danach geht's raus in den Regen, um mit Sonde und Schaufel den verschütteten «Fredy» zu suchen. Beat, ein top Schauspieler, bringt es fertig uns abzulenken, doch Tina und ich finden «Fredy» trotzdem. Durch und durch nass, auch der beste Gore-Tex macht bei diesem Regen schlapp, setzen wir uns in's trockene Fahrzeug um auf die anderen zu warten. Den Nachmittag verbringen die Einen in der Kletterhalle von Martiny oder bei einem Ausflug nach Verbier.



Mittwoch, 10. April 2024

Ziel war zum «Becca Colin 2'814 m ü. M.» auf zu steigen. Wir schultern die Ski's und beginnen den Aufstieg zu Fuss. Das Wetter will einfach nicht besser werden. Als noch ein stürmischer Wind uns voll ins Gesicht bläst, entscheiden wir uns, umzukehren und einen Besuch mit den Ski im Hospitz vom Grossen St. Bernhard zu machen. Es geht alles entlang der Passstrasse. Oben angelangt, begrüsst uns der stürmische Wind erneut. Wir geniessen in der Wärme einen Kaffee und hoffen, dass der Wind uns ein «blaues Loch» frei macht. Leider nein. Auch die Sicht lässt zu wünschen übrig. Deshalb geht's entlang der Aufstiegs spur zurück. Die Lawinenstufe ist erheblich. Der Neuschneezuwachs ist nicht so gross, dafür hat es Tribschneeverfrachtungen. Trotzdem gelingen uns ein paar elegante, wenn auch blinde, Schwünge in den Schnee zu zaubern.



Donnerstag, 11. April 2024

Ziel «Testa Grisa 3'059 m ü. M.». Die Sonne lacht, wir steigen entlang der unbenutzten Skiliftmasten auf. Die kommenden 500 Höhenmeter erwartet uns mit einer Vielzahl von Spitzkehren. Die danach erreichte Fläche beim «Glacier de pro» begrüsst uns mit eisiger Kälte. Zum Glück wärmt uns die Sonne zum Gipfelaufstieg. Das Panorama mit «Gran Paradiso», «Mont Blanc», «Grand Jorasse» lässt unsere Herzen höherschlagen. Eine geniale Neuschnee-Abfahrt und eine Einkerkehr im Refuge plan du Jeu runden den gelungenen Tag ab.



Freitag, 12. April 2024

Ziel ist «le petit velan 3'222 m ü. M.». Aufstieg zuerst mit Harscheisen, dann mit aufgebundenen Ski via Col du pro senkrecht hoch. Die Sicht auf den Gipfel und das Couloir lässt uns entscheiden, den Gipfel zu Gunsten der Sonne, der Aussicht und dem tollen Schnee nicht zu erklimmen. Die Abfahrt bot dann von allem etwas. Pulvrig, hart, sulzig, Wiese, Gebüsch und eine kurze Abseilstrecke über die Galerie des St. Bernhard Tunnels, danach wandern und eine Bachdurchquerung.



Danke allen Beteiligten für das super Gelingen der Woche.

Daniela Paepke

Roselouwistock 2'197 m ü. M. vom 29. Juni 2024

Bergführer: Oski Gertsch
Tourenleiter: Dany Gertsch
Teilnehmende: Rita, Ändel und Schmidli

Das vorgesehene Tourenziel Mönch – Westgrat mussten wir Wetterbedingt leider sein lassen. Da mal wieder Föhn und dazu noch Gewitter prognostiziert waren.

Dany und Oski haben aber mit dem Roselouwistock eine schöne Alternative geplant. Früh morgens haben wir uns in Interlaken Ost getroffen. Mit dem Auto fuhren wir bis zur Roselouwischlucht und parkierten dort. Von dort an waren die Füsse gefragt. Nach ca. 1.5 Stunden Wandern in immer steilerem Gelände erreichten wir den Einstieg.

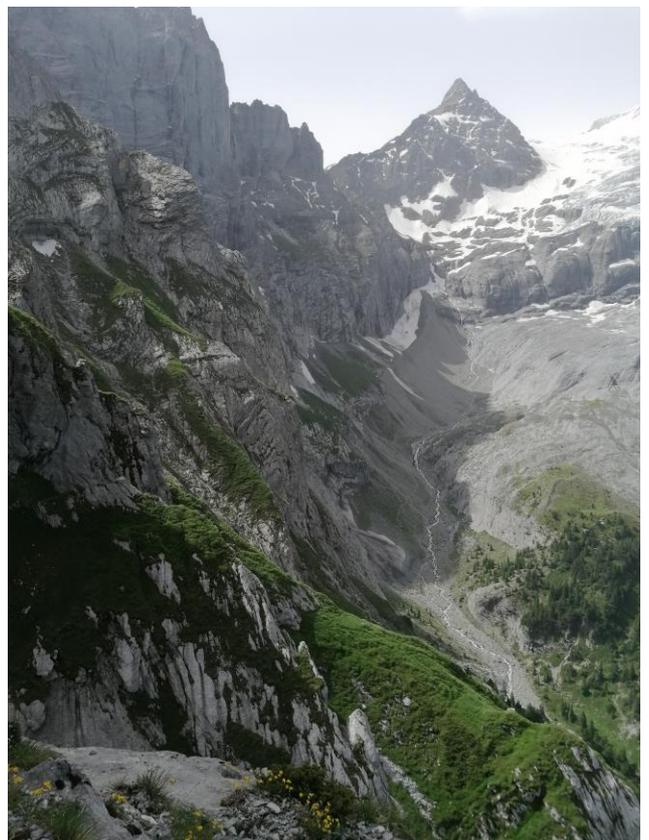
So bald machten wir uns ans Klettern. Die erste Seilschaft bestand aus Dany, Ändel und Schmidli. Die zweite aus Oski und Rita. Nach der ersten gemütlichen Seillänge folgte bereits die Schlüsselstelle. Bei welcher drei Meter technisch geklettert werden musste. Diese Stelle konnte niemand elegant lösen, es war kraftintensives Klettern und somit einfach ein gemurks. Die Seillängen, welche folgten, waren sehr abwechslungsreich und schön. Diese waren gut mit den Bergschuhen kletterbar. Kurz vor dem Gipfel, war nochmals ein wichtiger, weil einziger Griff sehr speckig. Das zeigt eindrücklich, dass am Roselouwistock bereits seit 100 Jahren geklettert wird. Gemeinsam erreichten wir den Gipfel und gönnten uns einen Rast. Das Sandwich aus meinem Znüniseckli war nicht zu verachten. Der Tiefblick war beeindruckend. Wir konnten das parkierte Auto im Tal einfach ausmachen und so überprüfen ob da noch alles in Ordnung ist. Leider wurde das Panorama durch den Saharastaub getrübt. So reichte die Sicht nur bis zum Wetterhorn und Grindelgrat...

Abrupt setzte der Föhn auch hier ein und veranlasste uns den Abstieg in Angriff zu nehmen. Ein gut ausgetretener Pfad führte uns runter bis zur Abseilstelle. Zu meiner Freude musste dort über einen Überhang abseilt werden, wie in jungen JO-Jahren.

Wir führten den Abstieg zum Ausgangspunkt fort. Nach einiger Zeit wurden die Beine müde, aber zum Glück trafen wir bald darauf im Tal ein und konnten uns im Restauren Roselouwi bei einer Erfrischung mit Plättli wieder stärken.

Merci Dany und Oski für die super Führung und Organisation.

Thomas Schmied



Hüttentour Bärglihütte vom 5.-6. Juli 2024

Bergführer: Daniel Dietler
Tourenleiter: Pascal Kolly
Teilnehmende: Rebecca Gerber, Joe Geissbühler



Nach vorheriger Vereinbarung trafen wir uns am Freitag, 5. Juli, kurz vor dem Mittag inmitten des immerwährenden Touristenstroms bei der Kaffeebar auf dem Jungfraujoch.

Einmal aus den Stollen des Jungfraujochs gekommen, folgten wir dem planierten Weg zum Oberen Mönchsjoch, wo wir uns anseilten. Weiter querten wir den oberen Teil des Ewigschneefelds und gelangten zum Firnsattel links des Underen Mönchsjochs.

Es konnten noch Skitourenzügler getroffen werden, welche von einer Tour zum Fiescherhorn wieder im Aufstieg über das Ewigschneefeld zum Mönchsjoch waren und von guten Verhältnissen sprachen. Und dies Anfangs Juli....!

Entlang einer bereits vorhandenen Spur konnten wir den Felsriegel im weichen Firnschnee links umgehen, um dann zu den Felsen oberhalb der Berglihütte zu

gelangen. Ab Erreichen der Felsen waren es nur noch einige leichte Klettermeter abwärts, bis wir bei der Bärghütte auf 3'299 m ü. M. ankamen.

Die 1869 erbaute Hütte war die erste Hütte im Jungfraugebiet, welche hinter dem Eiger errichtet wurde. Sie war in der Zeit vor der Jungfrauabahn der wichtigste Stützpunkt für Gipfeltouren auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Die Berglihütte gilt als ein lebendiges Zeugnis aus der Anfangszeit des Hochalpinismus und es scheint so, als ob die Zeit relativ spurlos an ihr vorbeigegangen schien. Das Täfer an der Decke scheint noch dasselbe zu sein wie auf alten Schwarzweiss-Fotos...

Die Berglihütte ist eine Selbstversorgerhütte, weshalb wir erst Holz spalten, Feuer und Schnee schmelzen mussten. Bald kamen dann die Teigwaren dazu und wäre da dem Schreibenden nicht noch das Malheur mit der Tomatensauce passiert, wäre am Ganzen nichts auszusetzen gewesen...

Nach dem Essen mit der improvisierten, aber sehr guten Sauce, dem Abwasch und den Vorbereitungen für den folgenden Tag gingen wir schon bald einmal unter die zahlreichen Woldecken, welche wir nur für uns hatten und mit niemandem teilen mussten.

Im Verlaufe des Abends und in der Nacht kam der Föhn auf, welcher ziemlich an der Hütte rüttelte und etwas zum Schwingen brachte, welches einen ziemlichen Lärm veranstaltete. Da es nicht offensichtlich war, woher der Lärm kam, mussten wir wohl oder übel damit leben, resp. schlafen.

Die Tagwache für den folgenden Tag war um 4.00 Uhr angesetzt und geplant wäre gewesen, von der Hütte auf den Gletscher abzuseilen und dann über das Ischmeer via Zäsenbärg und weiter über die Bäregg in Richtung Grindelwald abzusteiern.

Wegen des Föhns und der damit einhergehenden Bewölkung strahlte es leider sehr schlecht ab. Eine kurze Nachschau im Schneefeld neben der Hütte bestätigte dies, der Schnee war kaum gefroren.

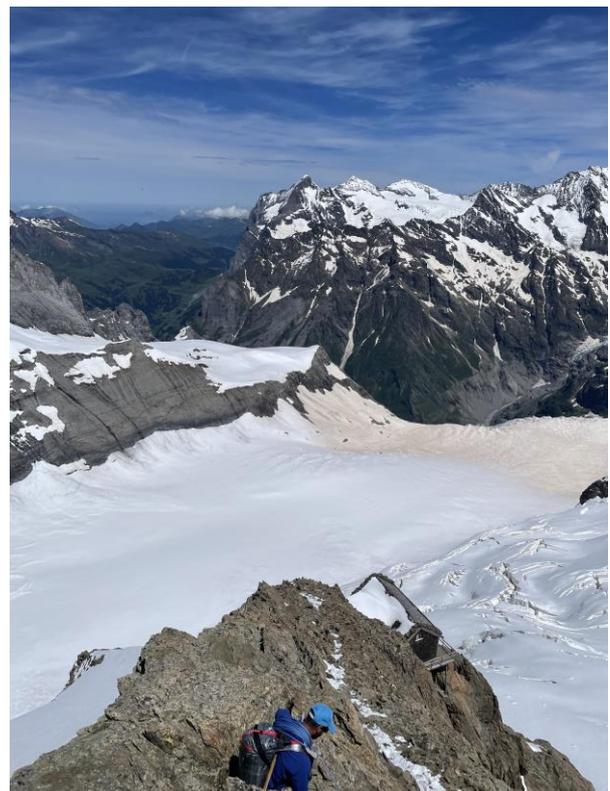
Aufgrund der schlechten Abstrahlung und der damit verbundenen Gefahr von Spaltenstürzen beim Abstieg über den Gletscher, entschieden wir uns für Plan B, welcher vorsah, über den Zustiegsweg wieder zurück zum Jungfraujoch zu gehen und dann mit der Bahn wieder ins Tal zu fahren.

So legten wir uns noch eine Stunde hin, nahmen um 5.00 Uhr das Frühstück und räumten die Hütte wieder auf. Nachdem die Fenster- und der Türläden wieder an der vorgesehenen Stelle befestigt waren, stiegen wir über den Zustieg wieder zum Mönchsloch auf und weiter zum Jungfraujoch ab.

Nach einem Morgenkaffee bei der eingangs erwähnten Kaffeebar, diesmal ganz ohne Touristenstrom, nahmen wir den ersten Zug talwärts und waren bereits am frühen Vormittag wieder zu Hause.

Besten Dank an Dänel und den beiden Teilnehmern für die kurzweilige Tour zu dieser ganz speziellen, aber urgemütlich schönen Bärghütte!

Pascal Kolly



Hochtour Gspaltenhorn 3'436 m ü. M. vom 3.-4. August 2024

Bergführer: Daniel Oberli

Teilnehmende: Jonas von Almen, Rasmus Imboden, Rebecca Gerber, Rita Santschi

Hier ein paar Impressionen von der Gspaltenhorn-Tour:





Dolomiten-Kletterwoche mit Schwebefliege vom 1. – 7. September 2024

Bergführer: Daniel Oberli

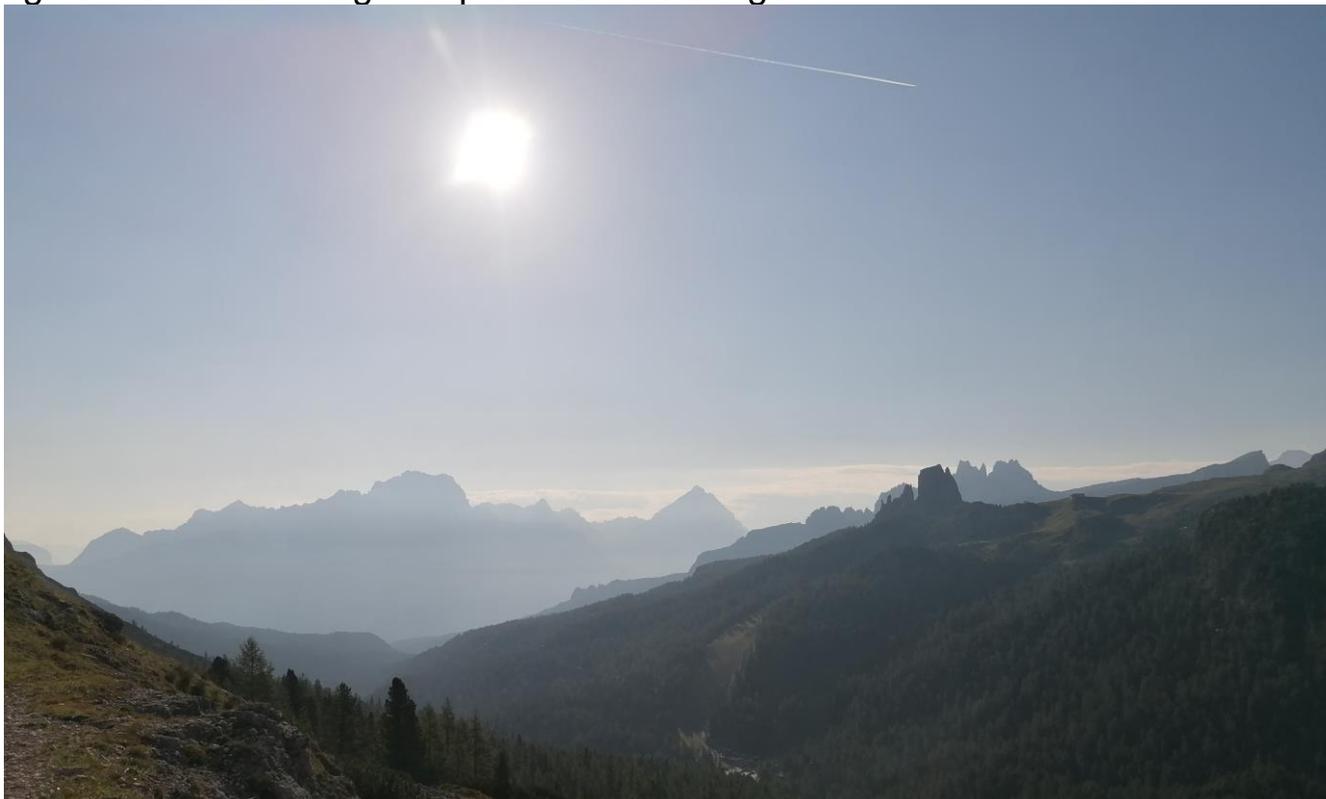
Teilnehmende: Rita Santschi (Dolomiten-Debütantin), Madeleine Bieri (Rasende Reporterin)

Vorfremdlich starteten wir bei sommerlichem Wetter in die Dolomiten. Bis dorthin mussten wir uns allerdings gedulden (Stau am Brenner), einige Schweisstropfen vergiessen (Klimaanlage am Stottern), durch ein Gewitter und um eine Kuhherde herum navigieren. Aber schliesslich erreichten wir wohlbehalten St. Kassian und fanden unsere – äusserst empfehlenswerte – Unterkunft *Ciasa Roby* (fast) auf Anhieb.

Am Montag machte Rita ihre allerersten Dolomiten-Kletterzüge an der schönen **Westkante** des **Sas Becce** am Pordoipass. Wir genossen warme Temperaturen, Sonne mit dekorativen Wolken, Aussicht und Stille. Ausser, wenn um den Kopf «die» ungemein anhängliche Schwebefliege surrte, die stets gleichzeitig bei allen drei von uns war. Nach der Kletterei folgte die Mutprobe des Tages in Form von drei Seilbrücken zwischen Felszacken auf dem Abstiegsgrat (okay, man hätte theoretisch auch die Abseilpiste nehmen können). Zwei konnten wir mit ab- und wiederaufklettern vermeiden, doch die dritte war zwingend. Sagen wir es mal so: ich habe lieber Fels unter Füßen und Händen statt je ein wackeliges Drahtseil...



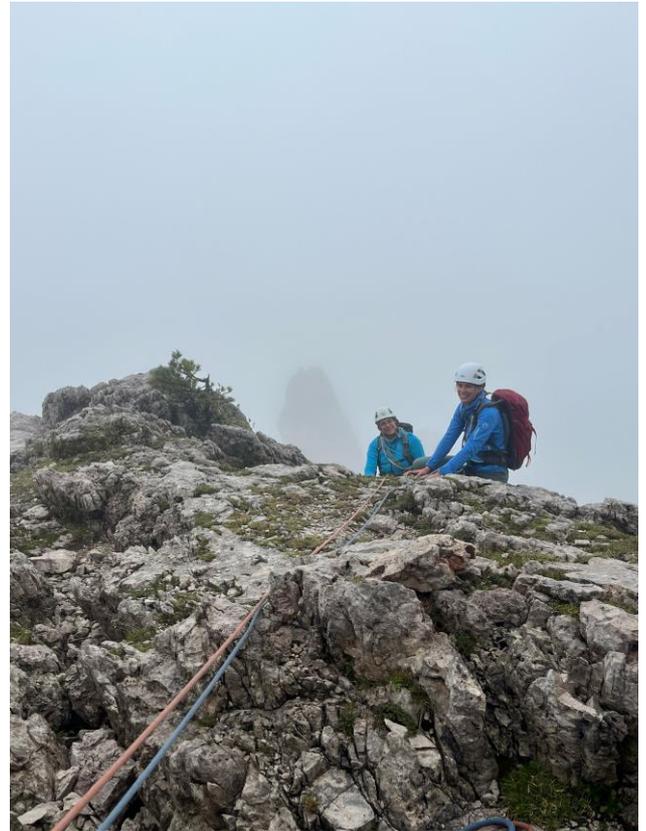
Eigentlich wollten wir am Dienstag via den Bergführerweg auf den Kleinen Falzaregoturm. Der Stau dort liess Dani allerdings Plan B zücken: **Alpini-Kante** an der **Pyramide Col dei Bos**. Bereits bekannte und für sehr schön befundene Route, was sich bestätigte – und wir waren alleine dort (abgesehen von der Schwebefliege). Der Tiefblick war oft eindrücklich, die Kante im oberen Teil luftig, Edelweiss und andere Blumen blühten an den «unmöglichsten» Stellen. Phasenweise summt nicht nur die Schwebefliege, sondern auch eine lästige Drohne, denn der Endpunkt der Route lag an einem belebten Klettersteig. Nach dem Abstieg landeten wir bei «Strobel», wo wir ein Plättli genossen und gerade rechtzeitig vor den ersten Regentropfen ins Auto stiegen.



Via del Buco am **Lagazuoi**, hiess es am Mittwoch, auch bereits bekannte, schöne Route. Erinnerungen wurden spätestens beim knorzigem Dach in der dritten Seillänge wach – immerhin war der Schuhverklebter diesmal weniger anhaltend als letztes Mal. Gegen oben lief eine Nebenroute mit unserer zusammen, und wer sichert am Stand? Gianluca aus St. Ulrich, den wir schon letztes Jahr in einer Route trafen. Die Welt ist klein ... Leider hatte die Schwebefliege keine Lust, zur anderen Seilschaft zu wechseln, sondern summt weiterhin bei uns. Weil das Wetter nach dem ersten Teil der Route (9 SL) noch nicht nach sofortigem Regen aussah, hängten wir auch den zweiten Teil (6 SL) an und landeten auf dem Gipfelgrat des Lagazuoi mitten zwischen den Bergbahn-Touristen (samt surrender Drohnen). Runter gings im steilen Stollen, den die österreichischen Truppen im Ersten Weltkrieg durch den ganzen Berg gruben, um die italienische Stellung oben wegzusprennen. Auf den letzten Abstiegsmetern wieder im Freien erwischten uns erste Tropfen, doch der Regen legte erst richtig los, als wir wieder im Auto sassen.



Für Donnerstag war der Wetterbericht pessimistisch, jedoch bestand eine gewisse Wahrscheinlichkeit für brauchbare Stunden am Morgen/Vormittag. Also fuhren wir noch früher los als sonst. Getröpfel im Dorf, Regen während der Fahrt ... am Valparolapass jedoch trocken und windig. Optimistisch stiefelten wir zum Einstieg der **Hexenstein-Südkante**. Im Gegensatz zu auch schon waren wir völlig allein (klar, bei dem Wetter) und konnten zügig klettern. Sogar sehr zügig und mental recht anstrengend war der Wind, der aber den Regen abhielt und die Schwebefliege verblies. Der bekannte enge Riss mit Durchschlupf (obligatorischer Foto-Ort), wurde von uns Dreien in vier ... drei Varianten in unterschiedlichem Murks-Grad bewältigt. Auf dem windigen Gipfel unter grauen Wolken blieben wir nicht lange, stiegen auf dem Wanderweg teilweise durch alte Schützengräben ab, kamen trocken zum Auto und zu «Strobel» – wo wir noch eine Stunde warten mussten, bis die Küche um Zwölf fürs Mittagessen öffnete. Währenddessen kam der Wolkenbruch. Punktlandung!



Am Freitag funktionierte der Wetteroptimismus etwas weniger gut. Die geplante Via Gianleo an der Corda Negra mussten wir wegen Nieselregen streichen und gondelten stattdessen zu den **Cinque Torri**. Erste Schlüsselstelle: selbige im Nebel überhaupt sehen. Aber davon lässt sich der SAC Lauterbrunnen bekanntlich nicht abschrecken (die Schwebefliege schon). Am **Torre Latina** konnten wir feststellen, dass der Felsen trotz Nässe recht griffig war. Oben wartete die nächste Schlüsselstelle auf zumindest jemanden von uns: wie kommt man da wieder runter? Die Abseilstelle an alten Schlingen um Legföhrenstämme herum war leicht gewöhnungsbedürftig, aber wir kamen alle wohlbehalten unten an. Anschliessend kletterten wir am Unteren Vierten Turm (**Torre Quarta Bassa**) einen unteren Vierer nass(a) und probierten beim Abseilen einige Geräte und Tricks aus. Der Abstieg ins Tal ging bequem mit dem Sessellift, natürlich erst nach einem weiteren wohlverdienten Plättli. Zum Glück hatten wir abends dennoch genügend Hunger, um das ausserordentlich grosszügige Apéro Riche zu geniessen, dass der Hotelier Giorgio spendierte.

Leider war damit die Dolomitenwoche bereits zu Ende. Trotz nicht optimal stabilem Wetter konnten wir jeden Tag schöne Routen klettern und nehmen tolle Erinnerungen mit nach Hause. Merci, Dani, für die wie immer super Organisation und Führung; merci Rita fürs Fahren und die gute Kameradschaft.

Madeleine Bieri

Täglicher Fahrbetrieb
ins Wandergebiet
Themenweg
Monstertrotti
Sulwald-Stübli mit
Sonnenterrasse

Isenfluh-Sulwald

Luftseilbahn
Télécabine
Cablecar **LIS** Tel. 033 855 22 49
www.isenfluh.ch

Impressum

Herausgeber: SAC Sektion Lauterbrunnen
www.sac-lauterbrunnen.ch

Redaktion Rita Santschi
Grubisweg 15, 3657 Schwanden

Titelbild: Marcel von Allmen, Matten

Swiss Skyline
Eiger . Mönch . Jungfrau

Schilthorn
Piz Gloria

www.schilthorn.ch

AIR-GLACIERS

**Für Sie da,
wo und wann
Sie uns brauchen**

Bestellen Sie jetzt Ihre
Air-Glaciers Rettungskarte.
Schon ab CHF 35.-/Jahr

AIR-GLACIERS.CH

Jahresprogramm 2024

27.09.2024	Gemspfefferhöck im Restaurant Waldrand, Isenfluh ab 18.00 Uhr Anmeldung bei Marcel von Allmen, 076 557 30 20
20.10.2024	Herbstversammlung
02. – 03.11.2024	Hüttenhöck Suls-Lobhornhütte Anmeldung bei Marcel von Allmen, 076 557 30 20
13.12.2024	Altjahrshöck Anmeldung bei Bernhard Seiler, 079 656 16 04
31.12.2024	Geschlossener SAC-Clubanlass in der Lobhornhütte Anmeldung bis spätestens 20.10.2024 (Herbstversammlung) bei Hans Boss, 033 822 85 57